

Das Märchen:

„Die Königin sagt zum König: „lass uns einen Ausflug machen!“ Also sprach der König zum Kutscher: „Hole die Karosse heraus und spanne die Pferde an!“ Als der Kutscher die Pferde vor die Karosse gespannt hatte, nahmen der König und die Königin in der Karosse Platz und der Diener neben dem Kutscher auf der Kutscherbank. Da sagte der König: „Kutscher“ – „Kutscher“, lass die Pferde antraben!“ Das rechte Pferd setzte sich sogleich in Bewegung, während das linke Pferd sich erst nach einem Peitschenhieb des Kutschers in Bewegung setzte. Der Diener rief entsetzt: „Musste das sein!“ Die Karosse polterte über den steinigen Weg. Da sagte die Königin zum König: „Sage dem Kutscher, er möge langsamer fahren!“ Er, der König sprach zum Kutscher: „Mein lieber Kutscher, lass die Pferde langsamer laufen, die Karosse schaukelt zu sehr und der Königin und dem Diener wird sonst übel.“ Der Kutscher zügelte die Pferde und schüttelte den Kopf über den empfindlichen Diener. Doch plötzlich schlug das rechte Vorderrad der Karosse in ein tiefes Loch, und die Königin, der König und der Diener erschrakten. Die Karosse drohte umzustürzen, jedoch die schnelle Reaktion des Kutschers verhinderte ein Umstürzen der Karosse, denn der Kutscher hatte die Pferde voll im Griff. Das sprach der König zum Kutscher: „Ach du mein lieber Kutscher, das hast du gut gemacht!“ Bei diesem Vorfall hatte die Vorderachse der Karosse einen Knacks bekommen, jedoch konnten der Kutscher, der Diener, die Königin und der König die Fahrt fortsetzen.

Nach einer guten Stunde Fahrt in der Karosse sagte die Königin: „Lass uns umkehren!“ Der König befahl dem Kutscher und dem Diener: „Kutscher, mein lieber Kutscher und mein Diener wir drehen um!“ Und der Kutscher wendete die Karosse. Doch plötzlich kam ein Gewitter auf und der König sagte zum Kutscher: Lass uns in den nahegelegenen Gasthof einkehren, denn die Königin und der Diener haben Angst vor Gewitter.“ Der Kutscher steuerte darauf mit der Karosse den Gasthof an.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann sind sie heute noch unterwegs: der König, die Königin, der Diener, der Kutscher und die Pferde.“